



Auswirkungen von „Fast Fashion“

Fast Fashion erzeugt enorme Müllberge: **60 % der in den Industrieländern gekauften Kleidungsstücke** werden schon nach **einem Jahr wieder entsorgt**. **40 % der produzierten Ware wird dabei weder gekauft noch genutzt!** Dadurch entstehen **jährlich 1,2 Milliarden Tonnen CO₂ nur durch das Herstellen** von Bekleidung.¹

Die enormen Produktionsmengen haben vielfache Auswirkungen: Die Landwirtschaft **benötigt für den Anbau von Baumwolle viel Wasser, Dünger und viele Pestizide**. Das führt dazu, dass die **Böden auslaugen und Grundwasser verunreinigt** wird.

Kleidung aus Polyester ist deutlich günstig herzustellen und auf dem Vormarsch. Der **Anteil der Naturfasern** an der Gesamtfasererzeugung **fiel innerhalb von 10 Jahren von 41 % (2008) auf weniger als 30 % (2018)**², Tendenz weiter sinkend.

Nach Schätzungen der Heinrich-Böll-Stiftung und des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland werden entlang der textilen Wertschöpfungskette **zwischen 20.000 und 40.000 Chemikalien eingesetzt**. Davon sind **70 Chemikalien auch nach dem Kauf nachweisbar**.³ **Ein Drittel der in den Ozeanen schwimmenden Plastikpartikel** stammen **von synthetischen Textilien**.⁴

